



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

140 (17.6.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35542)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erzähler 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erzähler täglich,  
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 140. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 17. Juni 1888.

## \* Kaiser Friedrich todt!

Zum zweiten Male innerhalb weniger Monate trauert das deutsche Volk um seinen Kaiser. Noch blinkt die Thräne im Auge, die um Kaiser Wilhelm floß, noch sind die letzten duftenden Liebesbeweise, die den Sarg des Schöpfers unseres Reiches schmückten, nicht verweltet, und schon mahnt der Glocken dumpfer Klang, daß wieder ein deutscher Kaiser seinen Einzug hält in Walhall. Und mit dem Schicksal habert der Mensch, der es nicht fassen kann, daß des Todes kalte Hand des Kaiser edles Herz brechen mußte, daß dieser Held und Sieger ihm in der Fülle der Jahre ward entrissen für immer! Und leise klingt das Unabänderliche aus in des Dichters Worten: „Es ist bestimmt in Gottes Rath, daß man vom Besten, was man hat, muß scheiden.“ Wenn nur dies Scheiden nicht so unendlich schwer wäre! —

Fahr' hin, Du großer, edler Kaiser, zieh' ein zur feierlichen Ruhe; die Liebe Deiner treuen Unterthanen folgt Dir nach und in Deinen Werken lebst Du ein ewig Leben in dem Herzen Deines Volkes!

### Die letzte Todesursache.

Die Lungenentzündung ist nicht unerwartet gekommen. Der Verdacht, daß die Lungen von dem Grundleiden afficirt seien, bestand bei einigen Aerzten schon seit längerer Zeit; indessen war eine Gewißheit hierüber nicht zu erlangen, weil der exakte wissenschaftliche Nachweis einer solchen Affektion fehlte und auch nur durch einen Zufall zu erbringen wäre. Nun war in Folge des fortschreitenden Krankheitsprocesses die Luftröhre so weit geworden, daß die Kanäle sie nicht mehr ausfüllte und sowohl von den genossenen Speisen, wie von dem Krankheitsherde Partikelchen an der Kanüle vorbei in die tieferen Luftwege und in die Lungen gelangen konnten. Der Auswurf des Kaisers aus dem Kehlkopf, wie aus der Durchbruchsstelle an der Speiseröhre war außerdem seit einigen Tagen kaum mehr eiterig zu nennen, sondern bestand fast ausschließlich aus abgestorbenen Gewebsmassen, welche von dem Krankheitsherde abgestoßen waren. Von diesem sind offenbar, bevor die Trendelburg'sche Lampon-Kanüle angewendet

wurde, Partikelchen in die Lungen gelangt und haben die gefahrdrohende Entzündung dieses Organs hervorgerufen, die schließlich die Auflösung herbeiführte.

### Der Todeskampf.

Gestern Vormittag um 11 Uhr 12 Minuten that Kaiser Friedrich den letzten Athemzug. Die Aerzte hatten den Zustand bereits vorgestern Mittag für hoffnungslos erklärt. Der Kaiser lag im Halbschlummer; so oft das heftige Fieber und der Hustenreiz nachließen, hatte der hohe Kranke Theilnahme für seine Umgebung. Zweimal hatte er auf Bloßstreifen während des gestrigen Tages Aufzeichnungen gemacht, welche sich auf Staatsgeschäfte bezogen. Einer der letzten Wünsche, die Kaiser Friedrich äußerte, ging dahin, daß er den König von Sachsen zu sehen verlange. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag um 2 Uhr trat der Todeskampf ein. Um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens war die gesammte kaiserliche Familie im Schloß Friedrichskron beisammen. Die Kaiserin war seit 4 Uhr Morgens am Bett des Kaisers. In ihrer Umgebung befanden sich sämtliche Aerzte und die Hosprediger Rogge und Verfuß. Die Umgebung des Schlosses war von dichten Gruppen theilnahmsvoller Menschen besetzt. Zuerst verbreitete sich kurz vor 11 Uhr das Gerücht, der Kaiser sei verschieden. Es entstand eine mächtige Bewegung, ein Adjutant erschien, widerlegte das Gerücht und verlas das letzte Bulletin. Etwa eine Viertelstunde später sank die Königsstandarte auf dem Schlosse auf Halbmaß. Kaiser Friedrich hatte ausgetitten!

### Das Begräbniß

wird nach der Bestimmung des hochseligen Kaisers in aller Stille und mit rein militärischem Charakter, und zwar bereits am Montag, stattfinden. Eine Betheiligung der fremden Höfe und Souveräne oder deren Vertreter, mit Ausnahme der verwandten Höfe, ist nicht in Aussicht genommen. Wie man hört, wird die Aufbahrung der irdischen Hülle des Kaisers Friedrich im Wuschelsaale des Schlosses Friedrichskron, die Besehung in der Friedenskirche zu Potsdam erfolgen, wo bekanntlich dem König Friedrich Wilhelm IV. und seiner Gemahlin die letzte Ruhestätte bereitet ist. Von anderer Seite verlautet, nicht in der Friedenskirche, sondern in der Garnisonskirche zu Potsdam, wo Friedrich der Große ruht, solle der Kaiser beigesetzt werden.

wies auf einen neben mir stehenden Boten, Namens Schimonet, der einzig und allein fünf mal den Strich getroffen hatte. Der Kronprinz trat auf den verlegten dastehenden jungen Zell zu, klopfte ihm auf die Schulter und sagte lächelnd, indem er nach seinem Portemonnaie suchte: „Das muß belohnt werden!“ Doch trotz der hohen Herr auch suchte, fand er dasselbe nicht. Nach einigem Besinnen zog der Prinz eine goldene Cigarettenkassette aus seinem Valetot hervor, reichte sie dem Schützen hin und sagte: „Hier, bitte, nehmen Sie, das Weitere schicke ich Ihnen zu.“ Der Bote drückte die Tasse an sein Herz, beachte sich den Inhalt und während er das schöne Präsent dann in seinem Brotbeutel verschwinden ließ, meinte er treuherzig: „Es sich schon genug das, kaiserliche Hoheit, für der Bischofen Schützen.“ Schimonet erhielt später noch eine herrliche silberne Uhr mit dem Namenszuge des Kronprinzen, welche er seinen Eltern zuschickte, die sie ihm aufheben sollten, bis er seiner Militärpflicht genügt haben würde; auch die Cigarettenkassette nebst Inhalt wanderte nach der polnischen Heimath.

— Kaiser Friedrich in San Remo. Es war an einem sonnigen milden Dezember-Vormittag, als der Kaiser in Begleitung des Prinzen Heinrich und des jetzigen Oberhofmarschalls Radolinski über die Promenade längs der Küste schritt; ein kleines, etwa 14-jähriges Mädchen eilte auf sie zu, das einen großen Strauß herrlicher Weissen ihnen entgegenstreckte und die Blumen dem Grafen Radolinski reichte. Der beugte sich zu der Kleinen und fragte sie: „Wem wollest Du die schönen Blumen geben?“ worauf sie erwiderte: „Dem Herrn Kronprinzen.“ Der Kronprinz nahm freundlich lächelnd die Blumen und klopfte ihr der hübschen Kleinen auf die rothen Wangen, die dann froh davonbrang. Ein andermal sah ich den Kaiser in der Nähe der russischen Gesandtschaft. Auf dem Ballon hatte sich ein Photograph aufgespannt, der seit Stunden der Ankunft des deutschen Thronerben harrie, um ihn auf seine Blatte zu bringen. Lächelnd wandte sich der Kaiser, der den Apparat des Italieners

## Kaiserin Viktoria und Fürst Bismarck.

Wie die Berliner „Post“ berichtet, hatte der Reichskanzler Fürst Bismarck am Donnerstag den letzten Abschied vom hochseligen Kaiser genommen, und daß dieser wußte, wie es um ihn stand, dafür zeugt die Thatsache, daß der Kaiser die Hand der Kaiserin ergriff, in die des Reichskanzler legte und durch diesen Stimmen Akt die Zukunft seiner Gemahlin der Fürsorge seines Reichskanzlers anheimgab.

### Das Staatsministerium

widmet dem dahingegangenen Kaiser folgenden Nachruf: Der königliche Dulder hat vollendet. Nach Gottes Rathschluß ist Seine Majestät Kaiser und König Friedrich, unser allergnädigster Herr, nach langem, schweren, mit bewunderungswürdiger Standhaftigkeit und Ergebung in den göttlichen Willen getragenen Leiden heute kurz nach 11 Uhr Vormittags zur ewigen Ruhe eingegangen. Tief betrauern das königliche Haus und unser in so kurzer Zeit zum zweiten Male verwaistes Land den allzufrühen Hintritt des vielgeliebten Herrschers.

### Die Kaiserin-Mutter Augusta,

welche gestern früh in schonender Weise auf die im Befinden des Kaisers eingetretene Gefahr drohende Wendung vorbereitet wurde, hat sofort den Wunsch zu erkennen gegeben, aus Baden-Baden nach Berlin zurückzukehren. Aerzlicherseits konnte die Reise jedoch noch nicht gestattet werden, da durch den begonnenen Kurgebrauch in Verbindung mit der durch die Ereignisse der letzten Zeit unaußbleiblichen Erschöpfung der Kräfte beschränkt werden muß, daß die Kaiserin der Ermüdung nicht gewachsen sein würde. Es ist jedoch die Absicht Ihrer Majestät, in den nächsten Tagen nach Berlin zurückzukehren.

### Trauerkundgebungen im Auslande.

In Wien hat die Nachricht von dem Hinscheiden des Kaisers Friedrich III. tief erschüttert und die Bevölkerung bewegt. Sämmtliche Wiener Blätter widmen dem verstorbenen Herrscher preisende Nachrufe, die Seelengröße des Todten würdigend. Mit Bezug auf die Regierung des neuen Herrschers wird dessen inniges Einvernehmen mit dem Fürsten Bismarck und die vollständige Uebereinstimmung zwischen den Anschauungen des Kaisers

auf sich gerichtet sah, zu seiner Begleitung und äußerte: „Wir müssen ein wenig langsamer gehen, um dem Herrn da oben nicht den Spah zu verderben.“ In der That ist es denn auch dem Photographen damals gelungen, ein wohlgetroffenes Bild des Monarchen und seiner Begleitung aufzunehmen. All' dieser keinen Szenen erinnert man sich jetzt hier mit stiller Wehmuth, wenn man die trostlosen Berichte liest. „Wäre er hier bei uns geblieben“, meinte gestern ein dicker jovialer italienischer Cafetier in einem Gespräch mit mir. Der Mann wußte nicht, daß dem edlen Dulder-Kaiser über das Leben die Pflicht ging.

— Kaiser Friedrich als Lebensretter. Im Jahre 1864, als die Jünglinge der Potsdamer Unteroffizierschule eine Schwimmschule machten, gerieth ein Jüngling Namens Bohl, der seine Kräfte überschätzte, in Todesnoth. Der Kronprinz — später Kaiser Friedrich — welcher auch habete, hand auf einem Floß im Bademantel, und sah den Jünglingen zu. Da er gewahrte, wie Bohl am Versinken war, führte sich der Kronprinz wie der Flüg in die Fluth, stülzte mit kräftigen Armen die Wellen und schwamm eilig der Stelle zu, wo Bohl mit dem Tode rang. In demselben Augenblick, als der Kronprinz bei dem Versinkenden eintraf, war auch ein Unteroffizier mit einem Rachen an der Unglücksstelle angekommen und der Kronprinz hob den Beretteten in den Rachen. So hatte Kaiser Friedrich, als er noch Kronprinz war, sein Leben eingeeicht, um einen Mitmenschen vom Tode zu erretten.

— Kaiser Friedrich als Retter in der Noth. Im Schulgarten zu Langenulzbach im Elsaß liegt ein Schlesienger, der Lehrer Büchel, welcher bei Wehrich an seinen dort empfangenen Wunden starb, begraben. Es war der einzige Sohn seiner Eltern, die gern den Ort besucht hätten, wo ihr Kind gebettet war, aber es fehlten ihnen dazu die Reismittel. Als der Kronprinz dies erfuhr, schickte er dem Vater sogleich 40 Thaler Reisegeld, und bald darauf standen die alten Eltern im Schulgarten zu Langenulzbach und winten sich aus am Grabe ihres geliebten Sohnes.

## Aus dem Leben Kaiser Friedrichs.

### — Kaiser Friedrich auf dem Schießstande.

Als unsere Rekruten im December 1880 das erste Mal den Schießstand in der Seefrage betreten, so erzählt ein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger des 2. Garde-Regiments zu Fuß, um ihre ersten 5 Schuß mit scharfen Patronen nach der Strichscheibe abzugeben, funktionirte ich als Schreiber. In Abtheilungen von 5 zu 6 Mann gelangten die einzelnen Schützen hintereinander zum Schuß und mehr als die Hälfte der jungen Vaterlandsverteidiger hatten bereits abgeköpft, als ein Mann, der mit der Ausbesserung der alten Scheibe am Eingang des Schießstandes beschäftigt war, unserem Compagniechef die Ankunft des Kronprinzen verkündete. Sofort eilte der Hauptmann dem Thronfolger entgegen und erstattete die Meldung. Nachdem der Kronprinz die Requisiten des Schießstandes eingehend besichtigt hatte, kam er auch zu uns und verlangte, während er einen Blick in das vor mir liegende Schießbuch warf, von mir zu wissen, wie denn eigentlich bis jetzt im Allgemeinen geschossen worden sei. Ich konnte dem hohen Herrn sagen, daß im Ganzen gut geschossen worden sei, und hierüber sichtlich erfreut, forderte der Kronprinz, ihm den besten Schützen nachhaft zu machen. Während ich nun bemüht war, dem Befehle nachzukommen, wurde das Feuer eingestellt und der hohe Herr begab sich nach dem Kugelfang, wo er die Treffer zählte, die sich an der Scheibe markirten. Bald hatte ich den besten Schützen herausgefunden und, das Thun des Thronfolgers bemerkend, zählte ich nun auch meinerseits die im Buche notirten und gewissenhaft vermerkten Treffer. Als der Kronprinz wieder zurückkam, ersuchte er mich, die Zahl der Treffer festzustellen; da ich aber, wie erwähnt, diesen Befehl vorangesehen hatte, nannte ich ihm sogleich die Summe, worauf er „das stimmt“ erwiderte und fragte: „Nun, wie heißt denn der Bestschütze?“ Ich

und des Kanzlers hervorgehoben. Als völlig selbstverständlich gilt die unveränderte Aufrechterhaltung des Bündnisses zwischen Oesterreich und Deutschland.

In Paris wurde die Todesbotschaft gegen 12 1/2 Uhr bekannt. Die Trauerbotschaft war erwartet worden. Die Pariser Bevölkerung erfuhr die Nachricht aus der zweiten Ausgabe des „Intransigeant“.

Die italienische Kammer beschloß, nachdem der Ministerpräsident Crispi und der Präsident der Kammer in bewegten Worten des Todes des Kaisers Friedrich gedacht hatten, auf den Antrag Crispi's, die Sitzungen auf drei Tage (bis Montag) zu vertagen.

Sehr sympathisch äußern sich die Londoner Blätter. Die „Pall Mall Gazette“ sagt: Es gibt keinen Teil in der civilisirten Welt, wo das Leiden des Kaisers Friedrich nicht ehrliche Theilnahme erregte.

Eine Rechtfertigung Mackenzie's.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ veröffentlicht nachstehenden Brief des Professor Billroth vom 27. März 1888 über das taktische Verfahren Mackenzie's: „Ich habe stets davor gewarnt, ein Urtheil über einen Mann zu fällen, der als Arzt in einer so schwierigen Position festgehalten wird.“

Von diesem Standpunkte ist wohl Mackenzie's ganzes Gebahren zu beurtheilen. Er hat als Arzt und Mensch gethan, was noch zu thun möglich war, nachdem einmal das unglückliche Wort „Krebs“ ausgesprochen war.

Die hohe Politik feiert.

Der Tod Kaiser Friedrich's hat für kurze Zeit alle die Tagesfragen, die bis gestern noch so wichtig schienen, in den Hintergrund gedrängt.

\* Kaiser Wilhelm II.

Welchen Namen der neue Kaiser und König annehmen wird, ist zwar noch nicht amtlich festgestellt, aber es gilt für zweifellos, daß er seinen Namen Wilhelm beibehalten wird, zumal es der seines untergeordneten Großvaters ist, dessen Lieblingsentel er stets gewesen und der ein unbegrenztes Vertrauen in ihn setzte.

Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 15. Juni 1888.

Die Trauer.

\* Die Trauerbotschaft am Vorkamer zu Baden. Der Großherzog empfing gestern im Schlosse zu Baden gegen Mittag in Gegenwart des Staatsministers Turban den königl. Belgischen Gesandten Grafen van der Straeten-Ponthoz, welcher das Schreiben des Königs der Belgier überreichte.

\* Die Landesstrauer. Wegen des heute Vormittag nach elf Uhr erfolgten höchst bedauerlichen Ablebens Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen, Friedrich wird mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs folgendes bestimmt: Das Trauergeleite soll während 14 Tagen, täglich von 11 bis 12 Uhr Mittags, mit den erforderlichen Abjagen, stattfinden.

Karlsruhe, 15. Juni 1888. Großherzogliches Staatsministerium. Turban.

\* Die Trauerbotschaft vom Hinseiden Kaiser Friedrich's sind wir schon vor 12 Uhr in der Lage gewesen, durch Anschlag an den Plakattafeln unseres Hauses der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

\* Die Trauerfeier unserer Stadt für den entschlafenen Kaiser Friedrich wird sich der beim Ableben des hochsel. Kaisers Wilhelm beobachteten Form anschließen. In seinem gestern Abend abgehaltenen außerordentlichen Sitzung hat der Stadtrath die Trauerordnung festgesetzt.

\* Der Beimgang Kaiser Friedrich's hat in allen Schichten der hiesigen Bevölkerung tiefe Trauer hervorgerufen. Das Interesse an allen öffentlichen Fragen und ionigen Angelegenheiten ist plötzlich verstummt; tiefer Schmerz spricht aus aller Munde und wo man seine Schritte hinlenken mag, allüberall ist nur von dem verewigten Kaiser die Rede.

\* Gedächtnisfeier. Die Nationalliberale Partei hält heute Samstag Abend um halb 9 Uhr im kleinen Saale des Saalbau eine Gedächtnisfeier für den heimgegangenen Kaiser Friedrich ab.

\* Vereidigung der Garnison. Heute Vormittag 11 Uhr findet auf dem Zeughausplatz resp. im Zeughausaal ein Regiments-Appell statt, womit zugleich die Vereidigung der Truppen verbunden sein wird.

\* Das hiesige Groß- Hoftheater bleibt in Folge des Hinscheidens Kaiser Friedrich's bis auf Weiteres geschlossen.

\* Die hiesige Regatta, welche morgen Sonntag stattfinden sollte, ist wegen des Ablebens Kaiser Friedrich's bis auf Weiteres verschoben worden.

\* Personal-Veränderungen. Ernannt: Obergefreiter Josef Kober von Daylanden zum Schützenmann beim Amt Mannheim. Karl Schmidt von Ladenburg zum Finanzgehilfen.

\* Badischer Landtag. 49. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Dienstag den 19. Juni, Vormittags 11 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung des Berichtes der Petitionskommission über die Bitte der Gemeinde St. Leon a. a. um Erhaltung von Laubstreu aus den Domänenwäldungen Lühhardt, Wägenauer-Hardt und Kammerforst.

Ein anderes Werk der Barmherzigkeit des Kronprinzen in Böhmen: Im Jahre 1866 da die Badegäste zu Karlsbad in Böhmen in der Bromenade auf- und abgingen, der Ruff lautete, die frühlich vom Kurhause überherrschte, befand sich unter den Spaziergängern auch ein Herr, der von allen Seiten ehrfurchtsvoll gegrüßt wurde und deshalb einmalere Wege aufsuchte.

Veitler legte sich eine Kassenanweisung auf den Tisch und entfernte sich dann unbemerkt. Der Arzt untersuchte den Zustand der Kranken, gab seine Verordnungen und bemerkte, daß er seinen Besuch jeden Tag wiederholen werde.

— In der Militärschwimmschule. Ein theures Andenken aus seiner Militärdienstzeit besitzt ein Berliner Privatmann; es ist eine Brille, die für den Besitzer von unschätzbarem Werth ist, der sie durch folgende interessante Episode erlangt hat. Es war im Jahre 1868. Herr V. diente in Potsdam sein Jahr ab und befand sich, des Schwimmens nicht recht kundig, in den ersten Monaten seiner Dienstzeit in der nicht immer angenehmen Lage, diese Kunst mit „affenartiger Geschwindigkeit“ erlernen zu sollen.

Brille je wieder zu sehen, als plötzlich ein Schwimmer mit dem Rufe auftauchte: „Ich habe sie!“ Das goldene Ding hochhaltend, kam er mit kräftigen Schwimmhüben auf die Treppe zugeschwommen und überreichte dem Einjährigen V., der ihm schon von Weitem einige herzliche Dankesworte zugerufen, seinen Hund. Schon will V., der ohne Brille die Hüge seines „Retters“ nicht zu erkennen vermag, dieselbe kräftig die Hand schütteln — da fährt er plötzlich, durch einen Ruf erschreckt, zusammen, und im nächsten Augenblick kehrt er, trotz seines einsackten Kostüms und in höchster Verwirrung kramend da und ist kaum im Stande, die Worte zu stottern: „Verzeihung, königliche Hoheit! Ich...“ Vor ihm stand als Findex der verlorenen Brille „unser Fritz“, der demalige Kronprinz und spätere Kaiser, der nun ihn helles Lachen über das erschreckte Gesicht seines Soldaten ausbrach und ihm dann beruhigend und scherzend auf die Schulter klopfte.

— Auf dem Sterbelager. Prinzessin Sophie, die zweite Tochter des Kaisers, die vorgestern ihren 18. Geburtstag beging, trat Vormittags an das Krankenlager des Vaters, um dessen Glüdwünsche entgegenzunehmen. Unter Schlingen küßte die Prinzessin dem Kaiser die Hand, dann ließ Se. Majestät sich Papier und Bleistift reichen und schrieb auf einen Zettel, den er ihr überreichte, folgende Worte: „Bleibe fromm und gut, wie Du es bisher gewesen. Dies ist der letzte Wunsch Deines sterbenden Vaters.“

Beim nahen die Prinzessin diesen Zettel und verließ in Schmerz aufgelöst, das Krankenlager. Alle, welche in den letzten Tagen den hohen Leidenen zu sehen Gelegenheit hatten, schildern, wie die ganze fürchterliche Leidensgeschichte der letzten Monate von seinem Angesicht abzufließen ist. Schläfe und Wangen sind eingefallen, die Gesichtsfarbe ist schmal geworden, die Haut aschfarben, der Vort hochgraun.



**Sammliche Renten haben nachgegeben, besonders Egyptianen Schwach, da die Börse das Ministerium Riaz Pascha ungenügend beurtheilt und angeblich eine Stärkung des türkischen Einflusses durch dasselbe befürchtet. In Wirklichkeit existiren noch große Danke-Positionen, welche zur Lösung kommen. Russen haben sich verhältnismäßig behauptet. Die gute Haltung der Rubelnoten kommt den Orientanleihen zu Statten. Die Erklärungen Kalnoky's in den Delegationen haben die günstige Meinung für ungarische Rente eher befestigt. Von österreichischen Bahnen waren Galizier fest, konnten aber den höchsten Cours nicht behaupten. Am Schweizer Markt haben Nordost eine empfindliche Einbuße erlitten, solche wurden vielfach gegen Gottard vertauscht; die Speculation hofft, daß die Dividende der letzteren auf 5.50 pSt. festgesetzt werde. Banken waren ziemlich lebhaft, namentlich Credit. Die Errichtung einer Niederlassung hier selbst seitens der Deutschen Unionbank wurde von der Börse mit Verwunderung begrüßt; man sieht es gerne, daß Frankfurt in Süddeutschland fortwährend als Emporium des Bankverkehrs betrachtet wird. Industriewerthe haben im Einklang mit der allgemeinen Tendenz fast sämtliche Einbußen zu verzeichnen. Die neu aufgelegten Niederösterreichischen Montanwerthe hatten einen vollen Erfolg.**

**Wasserstands-Nachrichten.**

Rhein.  
 Balingen, 15. Juni. 8,83 Meter, gest. 0,07.  
 Lauterburg, 15. Juni. 5,00 Meter, gest. 0,02.  
 Mannheim, 16. Juni. 5,26 Meter, gest. 0,02.  
 Redar.  
 Heilbronn, 16. Juni. 6,90 Meter, gest. 0,02.  
 Mannheim, 16. Juni. 5,21 Meter, gest. 0,03.  
**Dampfer-Nachrichten.**  
 New-York, 12. Juni. (Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.) Der Dampfer „Belgians“ der „Red Star Linie“ ist von Antwerpen heute nachhiesig angekommen.

**Eine mysteriöse Erscheinung**

ist das Auftreten von Zuckerkrankheit, denn in den meisten Fällen kann die Ursache dieser Krankheitserscheinung nicht ermittelt werden. Sie kann aus Blut- und Nervenkrankheit hervorgehen, Verdauungsleiden, Magenkrankheiten, Ernährungsstörungen. Bei Zuckerkrankheit enthält das Wasser einen starken Zuckergehalt. Der Diabetiker producirt nicht Zucker von Dem, was er genießt, sondern von Dem, was er nicht verdaut. Die Leber führt diese fehlerhaft verdauten Speisen nur als Zucker verarbeitet in's Blut über, die nicht zum Aufbau des Körpers verwendbar durch die Nieren als Zucker

ausgeschleudert werden. Ein Heilmittel, welches bei dieser Krankheit Erfolge aufzuweisen will, muß also auf die Verdauungsorgane, Leber und Nieren zu gleicher Zeit Heilkräft ausüben, wie es Warner's Safe Diabets Cure thut. So schreibt auch J. G. R. Seifert in Melbourn, Vork.: „Ich litt an der Zuckerkrankheit und habe seit vorigen Okt. Ihre Warner's Safe Diabets Cure gebraucht. Nach meiner Ansicht ist durch den Gebrauch Ihrer Medicin die Krankheit jetzt verschwunden.“ — Verkauf und Versandt durch Apotheken. Direktion Haupt-Niederlage Engel-Apothek in Frankfurt a. M. 5637

9115) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Bit. E 4, 6 (am Rohrenfoß, untere Ecke).

**Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen**  
 1960 L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas, Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kalk. Für den Reklam- und Inseratenthell: H. Rohrer, Rotationsdruck und Verlag der Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

**Bekanntmachung.**

Das Oberverlagsgeschäft für 1888 betr.  
 Nr. 88760. Das Oberverlagsgeschäft für das Jahr 1888 findet am Samstag, den 30. Juni, Montag, den 2. Juli, Dienstag, den 3. Juli, Mittwoch, den 4. Juli, Donnerstag, den 5. Juli, Freitag, den 6. Juli i. J. jeweils Vormittags 1/8 Uhr beginnend, im Hofsaale Nr. 4 & Nr. 4 b hier statt.  
 Zu demselben haben zu erscheinen von den Wehrpflichtigen, welche beim diesjährigen Musterungsgeschäft vorgeführt wurden:  
 1. diejenigen, welche für tauglich befunden wurden,  
 2. die zur Ersatzreserve,  
 3. die zum Landsturm I überwiesenen,  
 4. die für untauglich erklärt wurden,  
 5. die von den Truppentheilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.  
 Die Tage, an welchen die einzelnen Wehrpflichtigen zur Vorstellung kommen, werden benachrichtigt noch persönlich bekannt gegeben werden.  
 Die Supercorrection derjenigen Reservisten und Wehrlisten, die sich als selbstständig gemeldet haben, sowie der noch vorläufig beurtheilten Rekruten findet am  
 Dienstag, den 3. Juli, die Supercorrection der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften am  
 Mittwoch, den 4. Juli, sowie die Supercorrection der Anwärter am Donnerstag, den 5. Juli i. J. statt.  
 Sämmtliche Wehrpflichtigen haben in hantreiem und nächstem Zustande zu erscheinen und bei Strafverweilen ihre Lösungsgew. bzw. Berechtigungscheine mitzubringen. 10890  
 Die Herren Bürgermeister werden sich mit den Wehrpflichtigen aus ihren Gemeinden im Musterungsorte einfinden.  
 Mannheim, den 11. Juni 1888.  
 Groß. Bezirksamt.  
 Genzen. Lein.

**Lieferung von Brennmaterialien.**

Die Stadtgemeinde Mannheim bedarf für den Winter 1888/89: ca. 25,000 Zentner Nuxter Stein- kohlen bester Qualität, ca. 45,000 Stück Lohkisse, ca. 130 Ster grob Buchenscheitholz, erste Qualität, ca. 130 Ster Tannenholz, erste Qualität.  
 Auftragende wollen ihre Angebote für diese Lieferungsgegenstände, und zwar für jeden derselben mit spezieller Preisangabe, längstens bis 101091  
 Montag, den 18. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift: „Brennmaterial-Lieferung betr.“ versehen, auf der Stadtrathskanzlei einreichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.  
 Mannheim, den 7. Juni 1888.  
 Stadtrath.  
 Moll. Temp.

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerungen des Heugraßes von den städtischen Wiesen, vom 12. und 13. Juni ds. J., sowie die Versteigerung der Fleischstände auf dem Speisemarkt vom 13. Juni d. J., wurden genehmigt.  
 Mannheim, 14. Juni 1888.  
 Stadtrath.  
 Moll. Temp.  
 104391  
 Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. 10127 G 3, 13, 3. Stock.  
 Alle Briefcorrespondenzen besorgtigt. Danzig Nischmannsstraße 10, 10131

**Nationalliberale Partei.**

heute Samstag, den 16. Juni 1888, Abends halb 9 Uhr

**Zusammenkunft**

im kleinen Saale des Saalbaues.  
 Ansprache zum Gedächtniß des heute hingeshiedenen Kaisers Friedrich.

Wir laden unsere Parteifreunde und Mitbürger zu reger Theilnahme ein.  
 Mannheim, 16. Juni 1888.

(Die Restauration bleibt geschlossen.)

Der Vorstand. 104601

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und Verehrung an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers, 10524  
**Herrn Johann Pfanz,**  
 Galtwirth zum Adler in Räfertthal,  
 der zahlreichen Leichenbegleitung u. Blumenpenden, insbesondere der verehrl. Feuerwehr, des Militär- und Singvereins, sowie der Feuerwehrgesellschaft und der Mannheimer Gächlein-Kapelle für ihre ergreifende Trauermusik, Allen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
 Räfertthal, den 15. Juni 1888.  
 Kath. Pfanz Wwe.  
 Elise Pfanz, Tochter.

**Bezirks-Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins Mannheim**

Donnerstag, den 28. Juni i. J., Abends 8 Uhr, im Badner Hof, wozu sämmtliche Vereinsmitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.  
**Tages-Ordnung:**  
 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1887.  
 2) Vorlage der geprüften Jahresrechnung von 1888.  
 3) Vorlage und Genehmigung des Geschäftsplans und Voranschlags für das Jahr 1889.  
 Die Direction.

**Häuserarbeit.**

Die Gemeinde Räfertthal läßt Freitag, den 22. Juni i. J., Vormittags 9 Uhr die Herstellung von ca. 200 Quadratmeter Trottoirpflaster in der Friedr. Richstraße, auf diesem Rathhause an den Benutzern öffentlich versteigern. 105091  
 Gemeinderath  
 Schmitt.

**Zahn-Versteigerung.**

Montag, den 18. ds. Nachmittags 2 Uhr, werden in Nr. 11 7, 28 folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: Silber, Spiegel, Uhren, wobei 1 Regulator, Lampen, Kohlenhaken, Damenmügel und Damenschalen, Bettung, Bettlaken, wobei 2 nussl. Kinderbettlaken, 1 Commode, 1 Schrank, 1 Banne comptoirpult, 1 Decimalwaage mit Gewicht. 10528  
 Ferdinand Oberle, Auctionator.

**Aufgepaßt!**

Sonntag und Montag früh wird auf der Städtischen Freibank **Rindfleisch** ausgebaun. 10499

**Tüchtige Bierbrenner**

sind bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei Michael Weisköfer, Fassfabrik Feldingfeld bei Wörzburg. 9885  
 Aufgehoben gesucht 3000 Mark auf meine Hypothek. 10502  
 Zu erfragen in der Exped. d. B.  
 G 4, 16 2. St. 10514

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Sammlungen für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland beendet sind und die Abrechnung fertiggestellt hat, machen wir die Mittheilung, daß sowohl die gestellte Abrechnung, wie auch die Sammellisten auf dem Rathhaus 2. Stock Zimmer No. 4 auf die Dauer von 8 Tagen zu Jedermanns Einsicht offen liegen.  
 Das Ergebnis der Sammlung waren R. 16145. 74 wozu noch aus dem vorhandenen Fond 5000. — kommen, mithin zu R. 21145. 74 wozu nach Abzug der erwachsenen Auslagen, R. 23140. — als Beitrag der Stadt Mannheim für die Wasserbeschädigten zur Verwendung kamen, was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen. 105151  
 Zugleich sprechen wir allen Denjenigen, welche sich an der Sammlung von Beiträgen zu betheiligen die Güte hatten und dadurch zu dem schönen Resultate beigetragen haben, unseren besten und warmsten Dank aus.  
 Mannheim, am 15. Juni 1888.  
 Das Comité für Sammlung von Beiträgen: **Dräunig.**

**Bergebung von Lüncherarbeiten.**

No. 864. Der Neuantrieb des Treppenhause und der Gänge im 2. und 3. Stock des Rathhauses, veranschlagt zu rund 700 Mark, soll im Submissionswege vergeben werden.  
 Angebote hierauf sind spätestens bis Montag, den 25. Juni ds. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst inzwischen die Bedingungen eingesehen und die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können. 104791  
 Mannheim, den 15. Juni 1888  
 Das Hochbauamt.  
 Uhlmann.

**D 6, 12. D 6, 12.**

„Zum goldenen Wolf“ Das beste Bier im ganzen Land ist wie uns allen wohlbekannt im „goldenen Wolf“ beim Franzel 9663  
 Die Speisen sind famos und die Portionen groß.  
 Mehrere Stammgäste mit rothen Rasen.  
 Tapezierarbeit jeder Art wird prompt und billig angefertigt. 10507 P 4, 8, 3. St.

**H 6, 13**

2. Stock, 8 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 10508

**Mannheimer Dampfgleppigfabrik-Gesellschaft.**

**In Ladung in Rotterdam:**  
 Schiff „Mannh. 4“ Sch. G. Heep.  
 Schiff „Mannh. 5“ Sch. P. Dumont.  
 Schiff „Mannh. 23“ Sch. J. Kühner.  
 Schiff „Selens“ Sch. H. Debert.  
 Schiff „Rosella“ Sch. J. Kolbach.  
 Schiff „Christine“ Sch. G. Kolbach.  
 Schiff „Vertranen“ Sch. J. Wolf.  
 Schiff „Theobora“ Sch. G. Wolf.  
 Schiff „Nord“ Sch. H. Kolmayer.  
 Schiff „Agnes“ Sch. H. de Vyl.  
**In Amsterdam: Ägl. via Rotterdam**  
 Dampfsmittel Schraubendampfer in Mannheim:  
 Schiff „Mannh. 18“ Sch. G. Wintjes.  
**Katwerweg:**  
 Schiff „Mannh. 9“ Sch. G. Hoffinger.  
 Schiff „Mannh. 8“ Sch. H. Page.  
 Schiff „Mannh. 18“ Sch. P. Gersw.  
 Passirte am 14. Juni d. J.  
 Schiff „Anna“ Sch. P. Janßen.  
 Passirte am 14. Juni d. J.  
**Abfahrten von Rotterdam**  
 am 15. Juni  
 Schiff „Mannh. 27“ Sch. J. v. Doofen.  
**Angelommen in Mannheim:**  
 am 14. Juni  
 Schiff „Mannh. 1“ Sch. G. Stroed.  
 am 15. Juni  
 Schiff „Mannh. 11“ Sch. J. Knack.  
 Schiff „Transitorinj“ Sch. W. Rosensbaum.  
 Schiff „Victor von Scheff“ Sch. W. Sched.  
**In Ladung direct nach Düsseldorf und Rotterdam** und mit Umladung in Rotterdam nach Amsterdam, Katwerpen und Hamburg  
 Schiff „Mannh. 18“ Sch. G. Wintjes.  
 Abfahrt den 17. ds. Mts., ohne Verbindlichkeit.  
 Die Direction.

**Max Stern pract. Zahnarzt Breitestr. F 1, 1.**

**Stiller Theilhaber**

mit 2-3 Tausend Mark zur Vergrößerung eines rentablen Fabrikgeschäftes von einem soliden Manne gesucht. Kapital kann hypothetisch sicher gestellt werden. Off. unter No. 10485 an die Exped. dieser Zeitung. 10485

**M. 2000.—**

gegen gute hypoth. Sicherheit aufzunehmen gesucht. Off. unter No. 10484 an die Exped. dieser Zeitung. 10484

**Pianino**

Ein vorzügliches, noch neues frey-saitiges 7020

**In. Offenbacher**

**Reise**

sehr billig  
 Georg Kaufmann  
 am Redarhof. 90941

**Singartirung**

wird angenommen. 10522  
 „Dolländer Hof“, G 3, 8.  
 Schuhmacher gel. F 7, 19. 10523

**Singartirung**

wird angenommen. 10525  
 Darmstädter Hof, G 3, 13.

**Reichsdiene und Winkel**

gefunden. Abzuholen gegen Einzahlungsgeld im Verlag. 10486  
 Schreiner gesucht. R 3, 4.  
 Ordentliche Leute finden Kost und Wohnung Q 5, 17. 10500  
 Verschiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen, als: Kammode, cooler Tisch, Bettladen, Sopha, Nähmaschine u. 10490 R 5, 14.  
 Ein Ebering (O. H. B. 1888 eingewidmet), von F 6 bis nach G 4 verfahren. Abzugeben gegen gute Belohnung im Verlag. 10495  
 G 7, 1c 2. St. ein möbl. Zim. zu vermieten. 10501

**Kirchen-Anfagen.**  
Evangel. protest. Gemeinde  
Sonntag.  
Trinitatis-Kirche.  
8 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Fischer.  
10 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Greiner.  
Concordienkirche.  
9 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Kuchhaber.  
11 Uhr Kinder Gottesdienst.  
Herr Stadtpf. Kuchhaber.  
12 Uhr Christenlehre.  
Herr Stadtpf. Greiner und  
Herr Stadtpf. Kuchhaber.  
Ab. 6 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Rohde.  
Lutherkirche.  
10 Uhr Predigt.  
Herr Stadtpf. Kuchhaber.  
Diakonissenhauskapelle.  
8 Uhr Abendgottesdienst.  
Herr Vikar Schuster.

**Ev. Vereinshaus K 2, 10.**  
Sonntag.  
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.  
Nachm. 8 Uhr und Abends 8 Uhr  
bibl. Vortrag  
von Stadtmissonar Holbermann.

**Schweingervorstadt**  
früheres Rettungshaus 74-78.  
Sonntag.  
Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule.  
Abends 8 Uhr Bibelstunde.  
Herr Stadtpf. Fischer.

**Katholische Gemeinde**  
Sonntag.  
Zesuitenkirche.  
8 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr Zweiter Gottesdienst.  
1/10 Uhr Hauptgottesdienst  
(Predigt und Amt.)  
11 Uhr Messe.  
2 Uhr Christenlehre.  
1/8 Uhr Vesper.

**In der Schulstraße.**  
Sonntag.  
9 Uhr Kindergottesdienst.  
Im kath. Bürgerhospital.  
8 Uhr Singmesse.  
4 Uhr Abendpredigt.

**Untere katholische Pfarrei.**  
Sonntag.  
8 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
1/10 Uhr Amt mit Predigt.  
11 Uhr Messe hl. Messe.  
2 Uhr Christenlehre.  
1/8 Uhr Vesper.

**NB.** Nach dem 8 Uhr und 1/10 Uhr  
Gottesdienste ist für den Con-  
fessionverein.  
Nedar. Kirche.  
1/10 Uhr Amt mit Predigt, nachher  
Collette für den Confessionverein.

**Mittathol. Gemeinde.**  
Sonntag.  
10 Uhr Gottesdienst.

**Kirchen-Anfagen**  
der Stadt Ludwigshafen.  
In der Pfarrkirche.  
Samstag.  
8 Uhr Beicht.  
4 Uhr Salve.  
Sonntag.  
6 Uhr Beicht.  
1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie.  
1/9 Uhr heil. Messe für die Schul-  
kinder.

1/10 Uhr Predigt und Hochamt.  
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.  
1/8 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.  
8 Uhr Bruderschaft vom hl. Herzen  
Mariä, mit sakram. Segen.  
6 Uhr Rosenkranzgebet.  
Während der Woche  
1/7 Uhr Warenmesse.  
(Donnerstag 1/7 Uhr Engelamt.)  
1/8 hl. Messe.

Mittwoch und Samstag.  
9 Uhr hl. Messe.  
In der katholische Gemüthshof.  
1/9 Uhr hl. Messe für die Schul-  
kinder.  
1/10 Uhr Predigt und hl. Messe.  
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben  
1/8 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen  
2 Uhr Andacht.  
8 Uhr Rosenkranz-Gebet.  
Während der Woche.  
Donnerstag, Donnerstag, Freitag.  
7 Uhr hl. Messe.

**S 2, 20.** **S 2, 20.**  
wofür ich von heute an  
**Chr. Ries,** 9840  
Decorativ- und Heiderreiner  
**S 2, 20.** **S 2, 20.**

**Käthchen Helferich**  
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
im Putzmachen in und außer dem  
Haus bei geschmackvoller und billiger  
Bedienung. 9361  
**20 1, 14, neuer Stadtheil.**

**Kleidermacherin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Hauptstr. 18, 8. Etod. 10468  
zu Waschen und Bügeln wird  
billig besorgt.  
9315 **J 2, 1, 2. Etod.**

Eine gepulverte Krankenpflegerin  
empfiehlt sich im Anfertigen von  
Costüm-, Hand- und Kinder-  
kleider bei billiger Bedienung.  
9377 **G 4, 4.**

**S 2, 20** 3. Et., 1 bessere Schlaf-  
stelle zu verm. 10518  
Ein Regenschirm billig zu verkaufen.  
10517 **G 5, 15.**

**Philharmonischer Verein**  
Vorschule. 10471  
Sonntag, den 17. Juni  
**keine Probe,**  
nächste Probe den 24. Juni.

**Sängerbund.**  
Samstag, den 16. Juni, 8 1/2 Uhr  
**Probe**  
und Besprechung. 104381



Sonntag, 10512  
Schwarzes Lamm.

**„Arion“ Mannheim.**  
(Niemannscher Männerchor).  
Samstag, 16. Juni 10503  
**keine Probe.**

**Gewertverein**  
der Maurer und Steinhauer  
Mannheim.  
Lokal K 4, 1, Redarhofen.  
Sonntag, den 17. Juni 1888  
von 9 bis 11 Uhr  
**Mitgliederversammlung.**  
Kassentag und Aufnahme neuer Mit-  
glieder. 10290 **Der Vorstand.**

**Ortsverein der deutschen Tischler**  
(Schreiner)  
und verwandten Berufsgenossen.  
Mannheim.  
(Gewertverein.)  
Samstag, 16. Juni, Abends 1/9 Uhr  
im Lokal zum halben Mond  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. An-  
trag zum Wiedereintritt in den Orts-  
verband, 3. Verschiedenes. 10280  
Es werden die Mitglieder ersucht,  
recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

**Arbeiter-Verein**  
R 3, 14.  
Der bevorstehenden Abrechnung der  
Rechnungs- und Hilfskasse wegen, er-  
suchen wir um pünktliche Einhaltung  
der Zahlungen im Laufe dieses Monats.  
Wir machen besonders darauf auf-  
merksam, daß die Beiträge zu sämtlichen  
Kassen nicht nach Ablauf der Woche  
oder des Monats zu zahlen sind, sondern  
bei Beginn derselben. 100781  
**Der Vorstand.**

**Mannheimer Athleten-Club.**  
Schweingervorstadt.  
Unsere regelmäßigen Übungsabende  
sind bis auf Weiteres folgendermaßen  
festgesetzt:  
Senior-Mannschaft: Montag  
und Donnerstag.  
Junior-Mannschaft: Mittwoch  
und Freitag.  
Samstag: Allgemeine Übung.  
Die Übungen finden jeweils von 8  
bis 10 Uhr statt.  
Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-  
ein können bei dem Vorstand schriftlich  
oder mündlich gemacht werden.  
16451 **Der Vorstand.**

**Gesangverein „Concordia“**  
Die Gesangsproben fallen bis auf  
Weiteres aus. 10493  
**Der Vorstand.**

**M. G. V.**  
Sonntag, früh 11 Uhr  
Café. 10505  
Prima

**neue Italiener Kartoffel,**  
per Pfd. 12 Pfg.  
**Neue Ital. Zwiebel,**  
per Pfd. 12 Pfg. 10293  
sind stets vorräthig  
im Laden F 4, 9 und auf dem  
Markt.  
Bei Abnahme von größerem Quantum  
bedeutend billiger.  
**J. Bundschuh, F 4, 9.**

**Vorzügliche**  
**Salzgurken** 10097  
zu den billigsten Preisen verkauft  
v. Schilling'sche Verwaltung.

**Eine Kleidermacherin**  
empfiehlt sich im Anfertigen von  
Costüm-, Hand- und Kinder-  
kleider bei billiger Bedienung.  
9377 **G 4, 4.**

**S 2, 20** 3. Et., 1 bessere Schlaf-  
stelle zu verm. 10518  
Ein Regenschirm billig zu verkaufen.  
10517 **G 5, 15.**

**Der Internationale 1- und 3-Mark-Bazar**  
Breitestr. F 1, 2. **A. GEIGER** Breitestr. F 1, 2.  
bringt einem geehrten Publikum alle existirenden Neuheiten auf dem Gebiete  
der **Galanteriewaaren,**  
besonders für Reisesaison geeignete Artikel, als:  
**Reisefloster, Waterproof, Reisefläde, Umhängtaschen, Reisenecessaires,**  
**Feldflaschen, sowie passende Namens- und Geburtstags-Geschenke**  
in empfehlende Erinnerung. 10462

**Verein deutscher Kampfgenossen.**  
In Folge Ablebens unseres verehrten Hel-  
denkaisers findet der für den 17. d. M. projectirte  
Ausflug nach dem Niederwald vorläufig erst in  
**14 Tagen** statt. Näheres wird durch sännt-  
liche Blätter bekannt gegeben werden.  
10491 **Der Vorstand.**

**Frohsinn.**  
Der auf kommenden Sonntag, den 17. d. M. angekündigte  
**Humoristische Familienabend**  
wird wegen Ableben Sr. Majestät des deutschen Kaisers bis auf weiteres  
verschoben. 10490  
**Der Vorstand.**

**Gesangverein „Concordia“.**  
Wegen Ablebens Sr. Majestät des Deutschen Kaisers ist das auf  
Samstag, den 16. d. M. anberaumte Gartenfest bis auf Weiteres verschoben.  
10492 **Der Vorstand.**

**Gesang- u. Unterhaltungsverein Eugenia.**  
In Folge Ablebens Sr. Majestät des Kaisers Friedrich  
findet unser Stiftungsfest am 17. d. M. nicht statt und wird die  
Zeit der Abhaltung später bekannt gemacht werden.  
10494 **Der Vorstand.**

**Klimat. Luftkurort Wald-Michelbach i. O.**  
Abstriche Zimmer, schattige Wälder, Fischereiberechtigung (Forellen und  
Krebse), Mähdorf, viel Wald, Gebirge mit prachtvoller Aussicht in den vorderen  
Odenwald und in die Rheingegenden, gesunde Luft, herrliches, billiges hygienisches  
Landleben. Adresse zu erfahren bei der Expedition d. Bl. 10510

**Neue**  
**Kartoffel**  
à 13 Pfg. per Pfund,  
bei 10 Pfund Abnahme 12 Pfg. per Pfund,  
**Neue Isl.**  
**Matjes-Häringe**  
10 Pfg. per Stück,  
empfehlen  
**Gebr. Kaufmann.**  
**G 3, 1.** 10513

**Italienische Kartoffel**  
prima Qualität in Körben von circa 100 Pfund zu M. 9.50 per  
Centner, empfiehlt  
**Emanuel Strauss,** 10497  
**Gierhandlung.**  
**F 3, 7. Telephon F 3, 7.**  
No. 333.  
Ein weißer Spitzer entlaufen. 10399  
Abzugeben M 2, 18.  
Eine silberne Damenuhr mit  
Kette gefunden. Abzuholen gegen Ein-  
rückungsgeld: F 5, 9, Parterre. 10206

**Verloren**  
**Eine Korallenkette**  
verloren. Abzugeben gegen gute Be-  
lohnung U 6, 5, 2. Et. 10427  
Eine Damen-Remontuhr mit  
Goldband verlohren. Abzu-  
geben gegen Belohnung in ZE 1, 19,  
Büchschloß. 10399

**Zu kaufen gesucht**  
**Streuholz**  
zu kaufen gesucht, Offerten mit Preis-  
angabe unter Nr. 9443 an die Exped.  
bis Bl. 9443  
Für Lampen, Papier und dergl.  
werden die höchsten Preise bezahlt.  
5708 **H. Koch, J 5, 15.**

**Zu verkaufen**  
**Möbel,**  
H 5, 2. H 5, 2.  
Betten, Spiegel, Matratzen  
alles was man in eine Haushaltung  
braucht, empfiehlt zu billigen Preisen.  
Garantie für gute Arbeit.  
Größte Auswahl bei 5738  
**Friedrich Rötter.**

**1 Phaeton**  
(eleganter Wagen) Ge-  
win in Offenburg, An-  
kaufpreis 750 M., hat  
zu verkaufen 10478  
**Lehrer Sponagel**  
in Friedrichsfeid.

**E**in Buffet, zwei eiserne  
Bettstellen, Abreise halber  
billig zu verkaufen. 8887  
**B 5, 7, III.**

**Salon-Pianino,**  
freispielig, mit schönem Ton, neu unter  
Garantie billig zu verkaufen. 9908  
Ab. Beckl, Kapellmeister,  
Mannheim, B 4, 11.

Wiederer fast neue Dezimalwaagen  
von Georg Schweizer, sowie Maga-  
zin- und kleinere Waagen preis-  
würdig zu verkaufen. 9216  
**Chr. Müller, E 2, 6.**

Ein hochfeines Wirtschaftsbüffet zu  
jedem Geschäftslökal geeignet zu verk.  
6189 **E 8, Sa, parterre.**

Ein gut erhaltener Brunnen sammt  
Zuleitung billig zu verkaufen. 9304  
Näheres bei J. Seidgen, F 5, 19.

Im Neuen Stadtheil ist ein Ge-  
plaz unter günst. Beding. zu verkaufen.  
Näheres ZB 2, 2, Redarhofen. 10088  
**Tafelklavier zu verkaufen.**  
9784 **B 1, 3, 2. Etod.**

**für Maler, Tüncher,**  
**Stukateur und Gipser.**  
4 Stück verstellbare Röhrende, höchste  
Höhe 3 Meter solid gearbeitet, und 4  
Stück Doppelleitern zu verkaufen.  
6744 **J 7, 8, Hinterban.**

Ein Kinderbettchen, aufbaum,  
polirt und Kinderfüßchen zu ver-  
kaufen P 5, 3, 3. Etod. 10880  
Ein Hund mit Carren in den  
Redarhofen unter günst. Bedingungen  
zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 9101 an die Ex-  
pedition dieses Blattes. 9101

Chiffonier, halbrund, französische Bettladen,  
ovale, Saulen- und Rachtische, Pfeiler,  
Büschel- und Schreibkommode, Küchen-  
schränke und Kasse, alles gut gearbeitet,  
preiswürdig zu verkaufen. 10324  
**S 2, 2, parterre, links.**

Ein Schneider-Nähmaschine zu  
verkaufen. Näh. R 1, 9, 3. Et. 10176  
Ein Pianino, ganz neu, billig zu  
verkaufen J 1, 11b, Büchschloß. 10172  
Ein großes Regenschirm und ein  
hölz. Brunnen zu verkaufen.  
9267 **M 3, 3.**

**Gerüststangen**  
für Tüncher etc. etc. schön und weich  
gemacht verkauft sehr billig. Lager in  
Friedrichsfeid 7088  
**Adam Meh, II. Redarhofen.**

2 frischmelkende und 2 junge Geissen  
zu verkaufen. 9307  
**Schweingervorstadt No. 121.**

1 Dec. Waage, 1 Quat., 1 Comptoir-  
schraub zu verkaufen. 8894  
Näheres in der Expedition.

Vollständige  
**Comptoir-Einrichtungen**  
neue und gebrauchte, billigst in der  
Rübelhandlung von **Daniel**  
**Herber, Mannheim, G 3, 19**  
zu verkaufen. 16454

Wiederer Oeander preiswürdig zu  
verkaufen. Näh. Amerikanenstr. 8. 9229  
Eine gebrauchte noch gut erhaltene  
Kopfabzugsmaschine zu verkaufen.  
8076 **C 2, 21.**

Eine Klobsäge, noch wenig gebraucht  
billig z. v. S 2, 2, par. links. 10121  
Zwei Regenschirme billig zu ver-  
kaufen. Näh. B 5, 3, 2. Et. 8259  
Ein Schuppen billig zu verkaufen.  
4127 **F 3, 13 1/2, parterre.**

Gut erhaltenes Schneewerkzeug  
zu verkaufen. O 4, 13 9773  
Eine schöne Commode, 1 Toilet-  
tenspiegel und eine Blumenbank z.  
verkaufen. C 8, 6, 3. Et. 8407  
Harzer Hähnen und Luchtwild,  
nebst Flug-Partheden zu verkaufen.  
8214 **D 1, 12, 3. Et.**

Ein wachsender 8420  
**Goshund, Weibchen.**  
(Almer Dogge) billig zu verk.  
Lindenhol 2 10, 16b.

Zunge Kanarienhähnen zu verk.  
8885 **Z 4, 19, 3. Et.**  
3 schöne Schweizer Geissen zu verk.  
9649 **Z 9, 39, Hinterhof.**  
Betten, Weidzeug, Frauenklei-  
der, billig z. verk. R 8, 6. 10059  
Spitzer Hunde, junge, schwarz und  
schwarz zu verkaufen.  
10458 **Redarhofen ZB 1, 2.**







Ahorn &amp; Riel

M 2, 8,

neben Herrn Kaufmann Uhl.

## Tapeten-Lager

ste und neueste Auswahl von  
den allerbilligsten bis zu den hoch-  
feinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen  
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

## Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Laufzeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich. 8605

## Fortsetzung des Ausverkaufs

in  
Crème und weissen Gardinen.

Abgepasste crème Gardinen per Fenster von 2 M. 80 Pfg., 3 M. 50 Pfg., 6 M.,  
7 M. 50, 9 M. 80 Pfg., 12 M. bis 20 M.

Breite englische Tüllgardinen per Meter von 48 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 85 Pfg.,  
95 Pfg., 1 M., 1 M. 20, 1 M. 30 Pfg.

Schmale englische Tüllgardinen per Meter von 25, 30, 36, 47 Pfg. bis 1 M. 20.  
Vorhanghalter crème und weiss in großer Auswahl.

Geschwister Böhm, Planken E 2, 17-18. 10488

## M. Hirschland &amp; Co.

Planken, P 2, 1.

## Sommer-Ausverkauf.

Vorgerückter Saison halber verkaufen wir sämtliche Frühjahrs- und Sommer-Artikel unseres  
Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ganz besonders machen wir auf unsere noch vorrätigen garnirten Hüte aufmerksam,  
welche mit 25 pCt. Sconto ausverkauft werden.

Elegant garnirte Manilla-Hüte, pr. Stück M. 3.50, ungarnte Manilla-Hüte, pr. Stück M. 1.50.

Reise- und Bäderhüte (Spahnhüte), pr. Stück 75 Pfg.

Jocohana-Hüte garnirt M. 1.—, ungarnt 40 Pfg.

Sämtliche ungarnten Hüte, Blumen, Federn und Ausputzstoffe bedeutend billiger.

Neuheit der Saison: Abgepasste Spitzenkleider auf Battist und Tüll gestickt, 4 $\frac{1}{2}$  Volants,  
5 Mtr. uni Stoff und 4 $\frac{1}{2}$  Mtr. schmale Stickerei in crème, eoru, h'blau  
und rosa von M. 18.— an.

Englische und Schweizer bunte Spitzenstoffe, reizende Neuheit für Heberkleider, gestreifte Muster 110 Cm. breit, Meter Mk. 2.40.

Gestreifte Crêpe-Blousen-Tailen mit Handgarnitur in den neuesten Farbkombinationen von Mk. 6.50 an.

Perlfischus & Perlkragen letzte Neuheiten von 4 M. an.

Goldgestickte Borden in crème & farbig in reizenden Mustern von M. 2.50 pr. Meter an.

25 cm. hochgestickte Volants für Kinderkleider pr. Mtr. Mk. 1.—.

Fil de Perse Handschuh 4 Kn. l. pr. Paar 25 Pfg.

Seidene Sommerhandschuh von 75 Pfg. an. 8672

## Zug-Jalousieen

in verschied. Ausführungen 10050:  
empfiehlt zu billigst. Preisen unt. Garantie  
Wilhelm Kehl, Mannheim,  
H 7, 22.

## Roll-Läden

## Mein Bureau

besteht sich nunmehr

**D 1, 11, 3. Stock.** 108071

**Dr. Dührenheimer,**  
Rechtsanwalt.

F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.

halten sich zur Lieferung von  
**Fettschrott, Aufkohlen und Holz**  
in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bereit  
empfohlen. 8874

## Wohnungsveränderung &amp; Geschäftsempfehlung

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung  
von K 4, 2 nach 10848

Litera K 2, 17

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin be-  
wahren zu wollen. Es zeichnet

Hochachtung

**Richard Kreis,**  
Maurermeister.



2 Jahr Garantie  
für jede Reparatur  
Preise 2946  
äußerst billig bei  
**J. Kraut**  
T 1, 10. T 1, 10.

Glaserei, Bilder- u. Spiegel-  
einrahmungs-Geschäft, G 3, 14  
9114 **Glaserei Ebert.**

Im Anfertigen  
von Estrumpfen, Soden und Stemp-  
röhren, sowie Anstrichen derselben und  
dergl. mehr, empfiehlt sich  
**O. Lämmermann,**  
S 3, 1, Raschauerstrasse 8 3, 1.